

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

12	Nachhaltigkeitsstrategie
18	Organisation und Steuerung
20	Compliance
24	Stakeholderdialog
26	Gesellschaftliches Engagement

Nachhaltige Unternehmensführung

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

102-43, 102-46, 102-47

Die KION Group hat im Berichtsjahr die Umsetzung ihrer weiterentwickelten Strategie „KION 2027“ gestartet. Diese folgt der Vision der KION Group und gibt über fünf klar definierte Handlungsfelder – Energie, Digital, Automation, Innovation und Leistung – die Orientierung für die strategische Weiterentwicklung für die kommenden Jahre vor (siehe [KION Group Geschäftsbericht](#)).

Nachhaltigkeit floss als Grundhaltung und Handlungsmaxime in den Strategieprozess ein, entsprechende Elemente finden sich in den jeweiligen Strategiehandlungsfeldern wieder. Auch die 2017 definierten Unternehmenswerte der KION Group (Integrity, Collaboration, Courage und Excellence) haben einen klaren Bezug zur Nachhaltigkeit – und mit der Aufnahme von Nachhaltigkeitsprinzipien in den konzernweiten [KION Group Code of Compliance](#) prägen diese das Handeln jedes Einzelnen im Unternehmen.

Meilensteine 2018

Mit ihrem konsequenten und zielgerichteten Vorgehen hat die KION Group auch im Jahr 2018 wichtige Meilensteine auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erreicht. So trug das Unternehmen mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2017 erstmals den Anforderungen des neu in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) Rechnung und veröffentlichte in seinem Nachhaltigkeitsbericht eine entsprechende nichtfinanzielle Erklärung. Mit der erstmaligen Teilnahme am CDP (vormals Carbon Disclosure Project) machte die KION Group ihre Strategien und Maßnahmen zum Klimaschutz im Detail öffentlich. Die Ergebnisse des Rankings liegen Anfang 2019 vor (siehe [cdp.net](#)).

Das Nachhaltigkeitsengagement der KION Group wird zunehmend auch von Investoren und Finanzinstituten gewürdigt. So erreichte das Unternehmen zum Beispiel den Prime-Status (C+) beim Rating von ISS-oekom, einem der weltweit größten

Dienstleister für verantwortungsvolles Investieren. Zudem wurde die KION Group im Nachhaltigkeitsfonds ODDO BHF Sustainable Equities Europe gelistet, der in besonders nachhaltig wirtschaftende Unternehmen investiert.

Innerhalb des Unternehmens führten die operativen Einheiten die bereits initiierten Programme fort. Derzeit wird an über 100 Einzelmaßnahmen gearbeitet, um die gesetzten Einzelziele zu erreichen. Durch die Schaffung entsprechender Funktionen in der Entwicklung und im Einkauf wurde im Berichtsjahr zudem die Nachhaltigkeitsorganisation im Konzern weiter gestärkt.

Um ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können, hat die KION Group im Jahr 2018 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und dabei sowohl aus Konzernsicht als auch auf Ebene der operativen Einheiten die wesentlichen Themen für sein Nachhaltigkeitsmanagement identifiziert. Die Sicht der Stakeholder floss dabei über eine umfangreiche Befragung der Anspruchsgruppen in die Analyse ein. So wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten der KION Group auch weiterhin klar auf die Themen fokussiert sind, die sowohl für das Unternehmen als auch für seine Stakeholder von besonderer Bedeutung sind (siehe [Wesentlichkeit prägt die Strategieentwicklung](#)). Die Ergebnisse der Analyse werden Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht 2019 sein.

Klare Nachhaltigkeitsstrategie weist den Weg

Mit ehrgeizigen Zielen, effizienten Strukturen und Prozessen sowie einem leistungsfähigen Berichtswesen will die KION Group ihrem Führungsanspruch auch in Sachen Nachhaltigkeit gerecht werden. Die im Jahr 2017 etablierte Nachhaltigkeitsstrategie liefert die notwendige Orientierung auf diesem Weg ([Abbildung 1](#)). Sie fasst unter dem Leitmotiv „We are moved by sustainability“ die zentralen Stoßrichtungen zusammen und definiert die jeweilige Haltung des Unternehmens bei den vier Schwerpunkten Performance, Products, Processes und People (Leistung, Produkte, Prozesse und Menschen).

KION Group Nachhaltigkeitsstrategie

ABBILDUNG 1

Wir übernehmen Verantwortung – um unsere Kunden zu unterstützen und eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens, unserer Branche und der Gesellschaft zu fördern, in der wir leben.



Im Jahr 2018 lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der internen Kommunikation. Zudem wurde die interne Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit durch Trainingsangebote für Führungskräfte gefördert sowie durch die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Befragung der Anspruchsgruppen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse. In der externen Kommunikation setzte der Geschäftsbericht 2017 ein klares Zeichen und machte mit umfangreichen Reportagen und Videosequenzen das Nachhaltigkeitsengagement der KION Group für eine breite Leserschaft transparent.

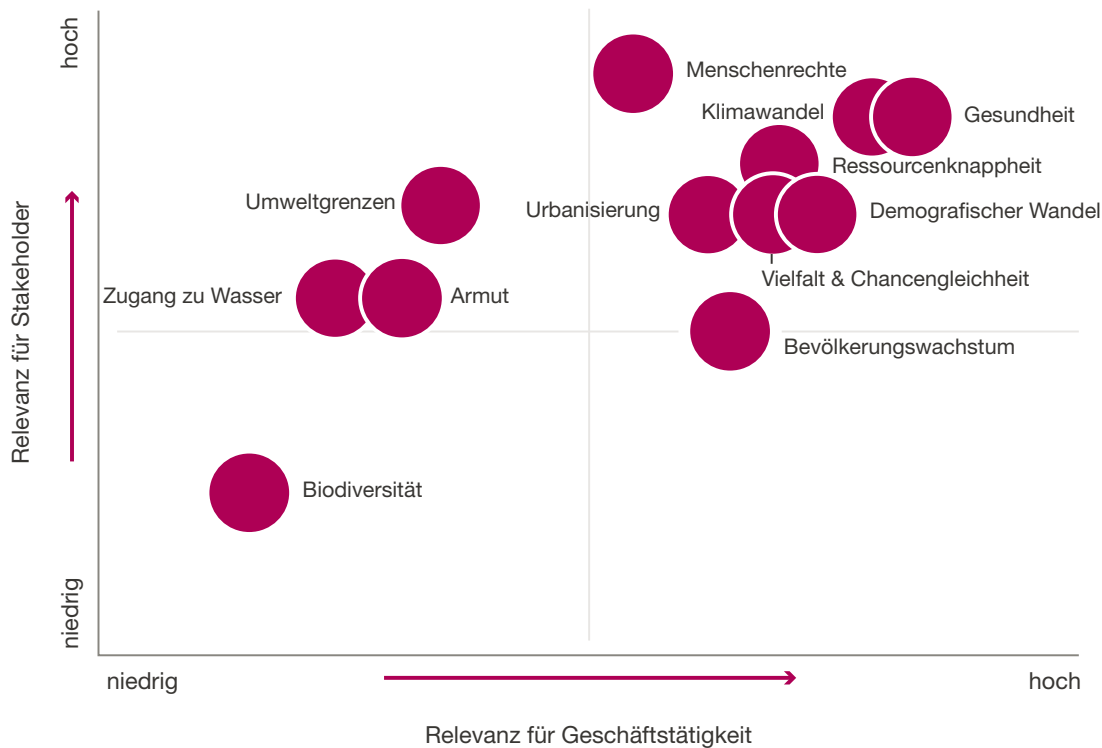
Die KION Group hat das Ziel, in den relevanten Nachhaltigkeitsratings und -rankings angemessen vertreten zu sein. Grundlage dafür ist der regelmäßig zu veröffentlichende Nachhaltigkeitsbericht, der aktuellen gesetzlichen Regelungen entspricht.

Wesentlichkeit prägt die Strategieentwicklung

Die Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group basiert aktuell auf der im Jahr 2015 für LMH EMEA durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Auf dieser Grundlage wurde ein systematischer Ansatz entwickelt, der die wesentlichen Herausforderungen für die KION Group adressiert und priorisiert.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

ABBILDUNG 2



Bewertet wurden zwölf globale Herausforderungen mit Nachhaltigkeitsbezug nach ihrer Relevanz aus Sicht der Stakeholder sowie der KION Group.

Im Jahr 2018 wurde dieser Ansatz mit einer konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet und weiter detailliert. Damit wurde unter anderem der Integration von Dematic sowie der stärkeren Regionalisierung des Nachhaltigkeitsprogramms innerhalb der operativen Einheiten Rechnung getragen. Über eine weltweite Befragung der wichtigsten Anspruchsgruppen entstand ein umfassendes Meinungsbild. Basierend auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), identifizierte das Nachhaltigkeits-Kernteam der KION Group (bestehend aus den Nachhaltigkeitskoordinatoren der operativen Einheiten) 15 Themen, die auf Ebene aller operativen Einheiten bewertet und dann im Rahmen von Workshops zu einem Ergebnis der KION Group aggregiert wurden. Dabei flossen Chancen und Risiken aus der Geschäftstätigkeit ebenso in die Betrachtung ein wie positive und negative Auswirkungen

der Unternehmensaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft. So wurden die konzernübergreifend relevanten Themen identifiziert.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sowie erste Maßnahmen werden im Januar 2019 dem Steuerkreis Nachhaltigkeit vorgestellt und anschließend in die Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group einfließen. Der vorliegende Bericht basiert daher noch auf den Ergebnissen der vorangegangenen Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2015.

Tabelle 1 zeigt, welche Themen der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) die KION Group im Rahmen der wesentlichen Herausforderungen adressiert. Sie können sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation relevant sein. Die Analyse der jeweiligen Grenzen ist von Bedeutung, um innerhalb der KION Group die Kontrollmechanismen für die einzelnen Themen zu bestimmen.

Wesentliche Herausforderungen und zugehörige GRI-Themen

TABELLE 1

Herausforderungen	Themen	[i]	[a]
Klimawandel	Emissionen	x	x
	Energie	x	x
	Umweltbewertung der Lieferanten		x
Menschenrechte	Soziale Bewertung der Lieferanten		x
	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	x	x
	Zwangs- oder Pflichtarbeit	x	x
	Kinderarbeit	x	x
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	x	x
	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
Ressourcenknappheit	Abwasser und Abfall	x	x
	Wasser (und Abwasser)	x	x
	Materialien	x	x
	Umweltbewertung der Lieferanten		x
	Umwelt-Compliance	x	x
Demografischer Wandel	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	
	Aus- und Weiterbildung	x	
	Beschäftigung	x	
Gesundheit	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	
	Kundengesundheit und Kundensicherheit	x	x
	Sozioökonomische Compliance	x	x
Vielfalt und Chancengleichheit	Aus- und Weiterbildung	x	
	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
	Beschäftigung	x	
Urbanisierung	Emissionen	x	x
	Energie	x	x
	Umwelt-Compliance	x	x

i = wesentlich innerhalb der Organisation, a = wesentlich außerhalb der Organisation

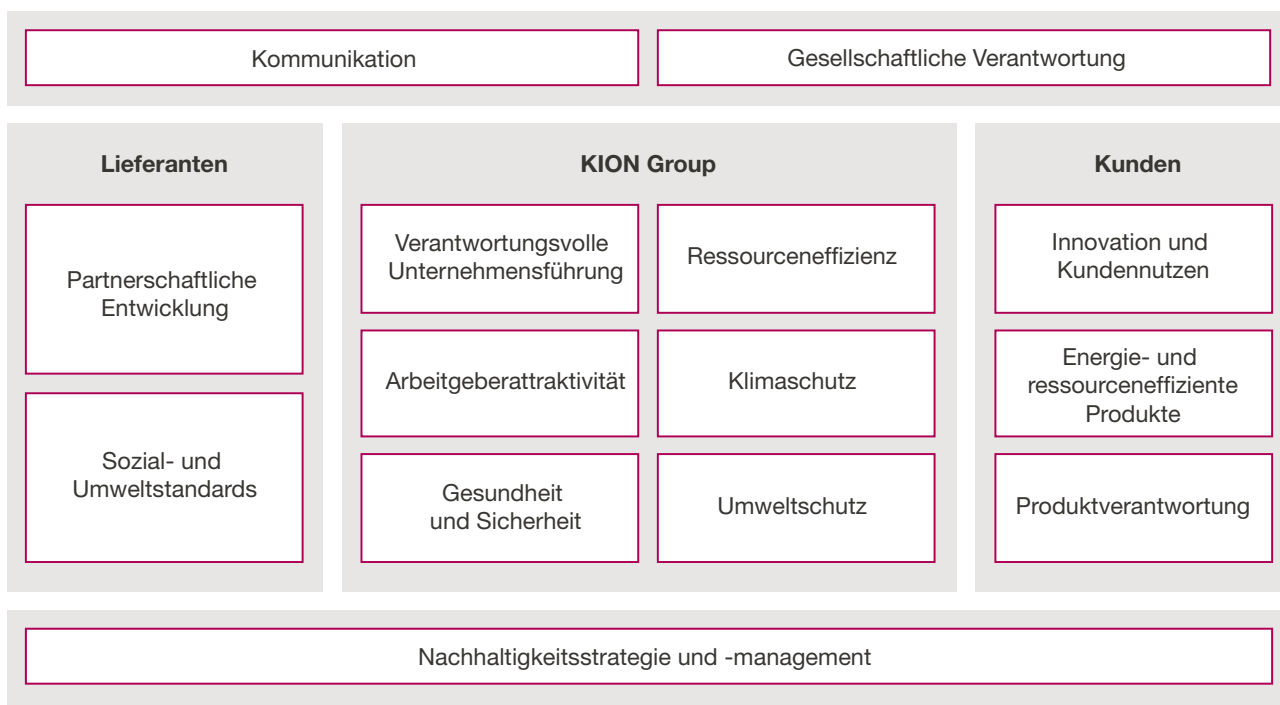
Konzernweites Nachhaltigkeitsprogramm wird konsequent umgesetzt

Die KION Group will ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich verbessern und setzt dabei auf ein konzernweites Nachhaltigkeitsprogramm mit 14 Handlungsfeldern, die aus den Ergebnissen der ersten Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet wurden (**Abbildung 3**). Hinter jedem Handlungsfeld steht ein spezifisches Programm mit Zielen, Maßnahmen und, wo sinnvoll, quantifizier-

baren Leistungsindikatoren (**Tabelle 2**). Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen tragen die zuständigen Führungskräfte, die auch für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Prozesse verantwortlich sind. Die Nachhaltigkeitsziele definieren dabei einen Mindeststandard, der für die gesamte KION Group verbindlich ist. Einzelne Organisationseinheiten dürfen in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten über diese Standards hinausgehen bzw. sie erweitern.

Handlungsfelder des KION Nachhaltigkeitsmanagements

ABBILDUNG 3



Handlungsfeldinhalte und Ziele

TABELLE 2

Handlungsfeld	Zielsetzung	Geplante Umsetzung	Status
Nachhaltigkeitsstrategie und -management	Implementierung sowie Weiterentwicklung des KION Nachhaltigkeitsmanagements inklusive der Weiterentwicklung der internen und externen Reportingstrukturen sowie der Überarbeitung und Detaillierung der Wesentlichkeitsanalyse	2018	erreicht
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Programms inklusive weiterer interner Sensibilisierung sowie Durchführung einer Compliance-Risikobewertung	2019	laufend
Produktverantwortung	Prüfung von Nachhaltigkeitsanforderungen hinsichtlich der Berücksichtigung im Produktentstehungsprozess	2018	erreicht
Energie- und ressourceneffiziente Produkte	Prüfung von Nachhaltigkeitsanforderungen hinsichtlich der Berücksichtigung im Produktentstehungsprozess	2018	erreicht
Innovation und Kundennutzen	Für dieses Handlungsfeld sind derzeit keine Gruppenziele vorgesehen, die operativen Einheiten setzen und verfolgen jeweils spezifische Ziele		

— Sozial- und Umweltstandards	Ausbau der Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Einkaufsorganisation einschließlich der Einführung eines Lieferantenbewertungssystems	2018	erreicht
— Partnerschaftliche Entwicklung	Für dieses Handlungsfeld sind derzeit keine Gruppenziele vorgesehen. Diese werden nach Etablierung der angestrebten Sozial- und Umweltstandards adressiert		
— Umweltschutz	— Etablierung gruppenweiter Umweltminimumstandards — Externe Zertifizierung der Managementsysteme für Umweltschutz nach internationalen Standards (z.B. ISO 14001) in allen Einheiten — Verzicht auf Gefahrstoffe und kritische Substanzen in der Produktion — Definition und Etablierung umfassender Programme für das Abfallmanagement	2019 2020 2019 2019	laufend neu terminiert (von 2019 auf 2020) laufend laufend
— Klimaschutz	— Erarbeitung eines Programms zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Einklang mit dem Zwei-Grad-Ziel — Klimaziel: Energiebezogene THG-Emissionen um 30 Prozent reduzieren (Basisjahr 2017) — Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für die TOP 25 der energieintensivsten Einheiten	2018 2027 2019	erreicht (siehe Klimaziel) neu laufend
— Ressourceneffizienz	Definition und Etablierung umfassender Programme zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs	2020	laufend
— Arbeitgeberattraktivität	— Entwicklung eines Diversitätskonzepts — Vollständige Umsetzung der Themenfelder der Personalstrategie	2018 2019	erreicht laufend
— Gesundheit und Sicherheit	— Implementierung der gruppenweiten HSE-Minimumstandards in allen Einheiten — Reduzierung der Unfallhäufigkeit gemessen anhand der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)¹ auf < 10 — Begrenzung der Krankheitsquote² auf 3,3 Prozent — Externe Zertifizierung der Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach internationalen Standards (z.B. OHSAS 18001) in allen Einheiten	2019 2020 2020 2020	laufend laufend Ziel angepasst (vorher Gesundheitsrate als Messgröße) Neu terminiert (von 2019 auf 2020)
— Gesellschaftliche Verantwortung	Die Spendentätigkeit im Konzern wird umfassend über eine entsprechende Richtlinie geregelt. Darüber hinaus sind für dieses Handlungsfeld derzeit keine weiteren Gruppenziele vorgesehen		

¹ Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf eine Million Arbeitsstunden.

² Berechnung basiert auf den Fehlzeiten durch Arbeitsunfälle oder Krankheit und Sollarbeitszeit aktiver Mitarbeiter, ohne Langzeitkrankheiten. Angegeben in %.

ORGANISATION UND STEUERUNG

102-12, 102-16, 102-18

Für die operative Leitung der KION Group ist der Vorstand der KION GROUP AG verantwortlich. Im Berichtsjahr wurde die Position des Chief Financial Officers neu besetzt und der Vorstand um die Position eines Chief Digital Officers erweitert.

Das Group Executive Committee (GEC) berät den Vorstand der KION GROUP AG, bringt Impulse der operativen Einheiten ein und sorgt für eine effiziente Umsetzung unternehmensleitender Entscheidungen im Konzern. Dem Gremium gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Presidents der operativen Einheiten an.

Der Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft zusammen, wird von diesem überwacht und bei wesentlichen Aufgaben und Geschäftsvorfällen beraten. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats regelt das deutsche Mitbestimmungsrecht.

Weitere Informationen zu Aufgaben und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG finden sich im [Geschäftsbericht 2018](#), der im Internet abrufbar ist.

Die KION Group orientiert sich an anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Neben den geltenden gesetzlichen Regelungen ist der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) die Richtschnur für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle im Konzern. Informationen zu den angewandten Standards finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung wieder. Diese enthält neben der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG auch den Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, in dessen Rahmen auch auf die Compliance-Standards im Konzern eingegangen wird. Die Erklärung kann über die [Website der KION Group](#) eingesehen werden und ist zudem Teil des [Geschäftsberichts 2018](#), der ebenfalls im Internet zur Verfügung steht.

Das Risikomanagementsystem der KION Group ist in einer konzernweiten Risikorichtlinie dokumentiert, die die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sowie Regeln für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Steuerung der Risiken festlegt.

[KION Group Geschäftsbericht 2018 –](#)
[Prognose-, Risiko- und Chancenbericht: Risikobericht](#)

Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltiges Handeln ist in der KION Group mit klaren Verantwortlichkeiten verbunden. Der Vorstand trägt mit seinen Entscheidungen dafür Sorge, dass der Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens in konkreten Maßnahmen mündet. Er hat dazu den Nachhaltigkeitsausschuss etabliert, der vom Chief Financial Officer geleitet wird. Hier wurde Anfang 2018 das abgestimmte Nachhaltigkeitsprogramm präsentiert.

Der KION Group Steuerkreis Nachhaltigkeit, bestehend aus den Leitern der Handlungsfelder sowie den Nachhaltigkeitskoordinatoren der operativen Einheiten, stellt die konzernweit einheitliche Ausgestaltung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms sicher ([Abbildung 4](#)). Dazu beobachtet er die Aktivitäten und Leistungen in den einzelnen Handlungsfeldern und weist bei Bedarf auf Fehlentwicklungen und Defizite hin. Das Gremium tagt zweimal jährlich, 2018 standen dabei die Umsetzung der Stakeholderbefragung sowie der Wesentlichkeitsanalyse im Fokus. Außerdem beschäftigt sich der Steuerkreis regelmäßig mit den Aspekten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und den Anforderungen, die sich daraus für die KION Group ergeben (siehe [Über diesen Bericht – Berichtsinhalte](#)).

Das zentrale KION Nachhaltigkeitsmanagement steuert und koordiniert das Nachhaltigkeitsprogramm im Konzern, definiert nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) und verfolgt die Zielerreichung in den Handlungsfeldern. Zudem stellt es die Abstimmung zwischen den einzelnen Handlungsfeldern, den Organisationseinheiten sowie innerhalb des Konzerns sicher und steht als fachliche Unterstützung zur Verfügung.

Die Verantwortlichen für die einzelnen Handlungsfelder steuern die relevanten Programme und tragen die volle Verantwortung für Budgets und Ressourcen. Sie sind auch verantwortlich für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmenpakete bis hin zur Ausdehnung der Programme auf die operativen Einheiten und Tochtergesellschaften, wobei sie sich hier mit den Koordinatoren der operativen Einheiten abstimmen. Auf operativer Ebene werden jeweils eigene, mit dem KION Group Handlungsfeldmodell korrespondierende Nachhaltigkeitsprogramme etabliert und bis auf die lokale Ebene heruntergebrochen.

KION Group Steuerkreis Nachhaltigkeit als zentrales Element der Nachhaltigkeitsorganisation

ABBILDUNG 4



Die Nachhaltigkeitsstrategie und die entsprechenden Ziele der KION Group setzen auf bereits vorhandenen, gruppenweit geltenden Standards und Verhaltensregeln auf, die die Einhaltung von Recht und Gesetz sicherstellen (**Tabelle 3**). Dazu zählt als

konzernweite Richtschnur der **KION Group Code of Compliance (KGCC)**. Er wird ergänzt durch zahlreiche interne Richtlinien, die das gesamte Tätigkeitsspektrum des Unternehmens abdecken.

Konzernweite Grundsätze und Leitlinien mit direktem Nachhaltigkeitsbezug

TABELLE 3

Grundsatz/Leitlinie	Inhalt
Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie	Dient dazu Korruption und den Anschein von Korruption zu vermeiden
Compliance-Grundsätze für freie Partner in der KION Sales & Service-Organisation	Verpflichtung der Vertriebs- und Servicepartner auf die Compliance-Prinzipien der KION Group
Datenschutzrichtlinie	Richtlinie zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten von Kunden, Vertragspartnern und Mitarbeitern
Grundsätze des Lieferantenverhaltens	Legt die Grundsätze fest, deren Einhaltung die KION Group von ihren Lieferanten erwartet

KION Group Code of Compliance	Verhaltenskodex, setzt den Rahmen für rechtskonformes und ethisches Handeln aller Mitarbeiter der KION Group
Qualitätsrichtlinie	Legt Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Produktentwicklung und Produktion fest
Richtlinie für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Richtlinie zu Arbeitsschutz, Gesundheits- und Umweltschutz, betrifft Mitarbeiter, Kunden und das Gemeinwesen
Richtlinie über Internationale Mindest-Beschäftigungsstandards	Erklärung zu den grundlegenden sozialen Rechten und Prinzipien, schließt Kinder- und Zwangsarbeit aus
Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten	Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten, definiert die Grundsätze für Geschäftsbeziehungen der KION Group
Spendenrichtlinie	Grundsätze des gesellschaftlichen Engagements, definieren die Schwerpunkte und Vorgaben für Spenden- und Sponsoringaktivitäten

Offene und transparente Berichterstattung

Als börsennotiertes Unternehmen ist für die KION Group eine offene und transparente Kommunikation selbstverständlich. In der Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet das Unternehmen dazu die international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) an. Außerdem hat die KION Group im Jahr 2018 am CDP (vormals Carbon Disclosure Project) teilgenommen, die entsprechenden Daten stehen für alle Interessenten auf der [CDP-Website](#) zur Verfügung.

Einzelne operative Einheiten oder Tochtergesellschaften der KION Group unterziehen sich zudem dem Rating von EcoVadis, einer Plattform, die sich auf die Bewertung von Lieferanten unter Nachhaltigkeitsaspekten spezialisiert hat. Derzeit liegen Bewertungen für LMH EMEA, KION Latin America, STILL EMEA, Dematic, Linde Schweden, Linde China und die gesamte KION Group vor. Bis 2020 sollen alle operativen Einheiten und auch erneut die KION Group als Ganzes durch EcoVadis bewertet werden. Über den Bewertungsprozess will die KION Group die interne Steuerung im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms unterstützen und zugleich einen Mehrwert für die Kunden schaffen. Denn immer wieder werden einzelne Landes-

gesellschaften und operative Einheiten durch Kunden zur Bewertung aufgefordert.

COMPLIANCE



NfB: Vermeidung von Korruption und Bestechung



205-1, 205-2, 205-3, 412-2, 418-1, 419-1

Als einer von vier zentralen Werten der KION Group steht Integrität für die konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien sowie freiwilligen Kodizes im Unternehmen. Hier greift auch ein umfangreiches Compliance-Managementsystem. In dessen Zentrum steht der **KION Group Code of Compliance (KGCC)**, in dem die Leitlinien für eine ethische, werteorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit verankert sind. Er wird ergänzt durch zahlreiche weitere **unternehmensweit geltende Regelungen** zu verschiedenen Sachthemen, die das gesamte Tätigkeitsspektrum des Unternehmens abdecken.

Klare Regeln als Grundlage für integriertes Verhalten

Der KGCC gibt für alle Mitarbeiter verbindliche Regeln vor, unter anderem für den richtigen Umgang der Mitarbeiter miteinander sowie mit Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit. Das Regelwerk ist in 24 Sprachen verfügbar und wird laufend aktualisiert, um stets der herrschenden Rechtslage sowie den aktuellen Rahmenbedingungen im Unternehmen zu entsprechen. So rücken in der aktuellen Fassung, die im April 2018 in Kraft getreten ist, die im Vorjahr erarbeiteten Unternehmenswerte in den Fokus. Außerdem enthält der KGCC 3.0 neue Compliance-Regeln für Großprojekte, da die Akquisition von Dematic und des damit erworbenen Projektgeschäfts zusätzlichen Regelungsbedarf erforderte. Nicht zuletzt wurde in der aktualisierten Version des KGCC auch den neuen gesetzlichen Anforderungen zu

Datenschutz und IT Security Rechnung getragen.

Als deutsche Gesellschaft unterliegt die KION GROUP AG in erster Linie deutschem Recht. Zugleich ist das Unternehmen verpflichtet, an seinen Standorten die jeweiligen nationalen Gesetze zu befolgen. Falls verschiedene Rechtsordnungen kollidieren, beschreibt der KGCC das Vorgehen im Konzern. Richtlinien des Konzerns gelten unternehmensweit, es sei denn, sie verletzen lokales Recht oder stehen dazu in Widerspruch. Ansprechpartner in allen rechtlichen Zweifelsfällen ist die Compliance- oder die Rechtsabteilung.

Das Compliance-Programm der KION Group wird kontinuierlich weiterentwickelt, um neue Themen ergänzt und mit neuen Schwerpunkten versehen. Im Berichtszeitraum standen vor allem die Themen Antibestechung und Antikorruption im Mittelpunkt der Compliance-Aktivitäten. Auch an den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit, Außenwirtschaft und Exportkontrolle, Bekämpfung von Geldwäsche sowie Organhaftung und Verantwortung der Führungskräfte wurde kontinuierlich weitergearbeitet. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Risikoanalyse im Bereich Wettbewerbs- und Kartellrecht eingeleitet, die 2019 abgeschlossen sein wird.

Ebenfalls im Fokus standen 2018 die vorbereitenden technischen Arbeiten für den globalen Roll-out des Business Partner Check Tools zur IT-gestützten Geschäftspartnerprüfung. Dieser soll im Januar 2019 in den IT-Systemen in EMEA beginnen und sukzessive auf die anderen Regionen ausgedehnt werden.

Compliance-Organisation

Die Gesamtverantwortung für das konzernweite Compliance-Management-System liegt beim Vorstand der KION GROUP AG. Das Ressort Compliance ist direkt beim Vorstandsvorsitzenden angesiedelt. Leiter der Abteilung ist der Chief Compliance Officer, der mit seinem Team für die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems, die Beratung und Information zu Compliance-Themen sowie entsprechende Schulungen verantwortlich ist.

KION Group Geschäftsbericht 2018 – Compliance-Management-System

Für jede operative Einheit ist ein Compliance Officer in Vollzeit zuständig. Er berichtet direkt an den Chief Compliance Officer. Lokale und regionale Compliance-Repräsentanten sind für die gesetz- und regelkonformen Aktivitäten in den Tochtergesellschaften zuständig. Sie sind Anlaufstelle bei Fragen und möglichen Verstößen, bilden gemeinsam das konzernweite KION Compliance Team und haben eine funktionale Berichtslinie zum Compliance Officer der operativen Einheit. Dieser unterstützt und führt die Compliance-Repräsentanten in fachlicher Hinsicht und ist dafür verantwortlich, dass das KION Compliance-Management-System in den operativen Einheiten auch effektiv implementiert wird.

Quartalsweise berichten die dezentralen Repräsentanten an die Compliance-Abteilung und melden Anfragen, angezeigte potentielle Compliance-Verstöße wie auch lokal durchgeführte Compliance-Schulungen. Zudem sind Informationen über Spenden- und Sponsoringaktivitäten im Quartalsreporting enthalten.

Regelmäßige Telefonkonferenzen sowie persönliche Besuche vor Ort gewährleisten einen kontinuierlichen Informationsaustausch. Hinzu kommt der jährlich stattfindende Compliance Day, eine wichtige interne Plattform für den fachlichen und persönlichen Dialog.

Die Compliance-Abteilung der KION Group arbeitet eng mit der Rechtsabteilung, der internen Revision sowie der Personalabteilung zusammen. Als funktionsübergreifendes Gremium ist das KION Compliance Committee mit leitenden Angestellten dieser Abteilungen besetzt. Es befasst sich in erster Linie mit der Bearbeitung von Compliance-Hinweisen, mit der Steuerung von

Untersuchungen und der Beratung über Sanktionen bei festgestellten Compliance-Verstößen.

Das Compliance-Management-System der KION Group ist nach dem Vorbild des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980) aufgebaut. Der Fokus liegt auf der Prävention von Compliance-Verstößen. Im Rahmen regulärer Checks sowie in kurzfristig anberaumten Audits prüft die Konzernrevision die Einhaltung der Compliance-Vorgaben der KION Group in den Tochtergesellschaften. Die für 2019 geplante Auditierung des Compliance-Management-Systems wurde auf 2020 verschoben, damit die notwendigen Vorbereitungsaktivitäten vollständig durchgeführt werden können.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße können per Telefon, Post, E-Mail oder Fax gemeldet werden. Zusätzlich steht allen Mitarbeitern der KION Group ebenso wie externen Stakeholdern rund um die Uhr eine Whistleblowing-Hotline zur Verfügung, um mögliche Verstöße in Sachen Compliance zu melden. Auf Wunsch kann dies auch anonym geschehen. Zudem wurde die Internetpräsenz des [Compliance-Bereichs auf der Unternehmenswebseite](#) um entsprechende Kontaktinformationen erweitert, um die Transparenz auch für Externe zu erhöhen.

Die Compliance-Abteilung hat im Berichtszeitraum Meldungen über vermutete oder tatsächliche Verstöße erhalten. Ein Drittel der eingegangenen Hinweise hatte HR-relevante Beschwerden wie Diskriminierung und Belästigung zum Gegenstand. Aber auch versuchte Cyber-Angriffe über Spam-E-Mails oder sogenannte CEO-Fraud-Versuche, HSE-relevante Vorfälle, mögliche Interessenskonflikte, unangemessene Geschenke und Einladungen an Geschäftspartner, Diebstähle von Firmeneigentum und Betrugsfälle wurden gemeldet. Den einzelnen Meldungen wurde ausnahmslos nachgegangen.

Etwa die Hälfte der Hinweise hatten Korrekturmaßnahmen wie Verbesserung der internen Kontrollen und Prozesse, zusätzliche Awareness-Schulungen, aber auch Disziplinarmaßnahmen wie Ermahnung, Abmahnung oder Entlassung der betroffenen Mitarbeiter zur Folge.

Es wurden keine signifikanten systemischen Compliance-Verstöße festgestellt.

Vermeidung von Korruption und Bestechung

Korruption und Bestechung werden von der KION Group zu keiner Zeit und in keiner Form geduldet. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Korruption vollständig zu vermeiden, und folgt dazu dem Ansatz „Prevent – Detect – Respond“.

Der KION Group Code of Compliance (KGCC) gibt konkrete Verhaltensvorgaben zur Vermeidung von Korruption. Der Fokus liegt auf der Handhabung von Zuwendungen an und von Geschäftspartnern, dem Umgang mit Amtsträgern sowie den Themen Spenden und Sponsoring. Detaillierte Regeln sind in der KION Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie, der KION Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten sowie in der KION Spendenrichtlinie enthalten.

Insbesondere mit der im September 2018 neu veröffentlichten Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie (Anti-Bribery and Corruption Policy, ABC-Policy) trägt die KION Group den weltweit verschärften Antikorruptionsvorschriften Rechnung und setzt klare und einheitliche Regeln, um die entsprechenden Risiken zu minimieren. Die Richtlinie setzt unter anderem länderspezifische Freigabegrenzen und einen einheitlichen Freigabeprozess für den Umgang mit Geschenken und Einladungen fest und definiert Leitlinien für die korrekte Dokumentation der Vorgänge. Sie regelt außerdem die Zusammenarbeit mit externen Geschäftspartnern hinsichtlich der Integritätsprüfung oder Leistungsanreizen. Auch Compliance-Überprüfungen im Rahmen von Merger-and-Acquisition-Aktivitäten werden abgedeckt. Alle Mitarbeiter sowie die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wurden über die neue Richtlinie in Kenntnis gesetzt.

Schulungen und Richtlinien sollen möglichen Gesetzesverstößen vorbeugen, wobei dem Business Partner Check eine wichtige Rolle zukommt. Präventiv wirken zudem entsprechende Klauseln in den Verträgen mit Händlern, Beratern und Lieferanten. Auch die regelmäßige Schulung jener Mitarbeiter, die einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, dient der Vorbeugung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken. 96% der Mitarbeiter, die 2018 eine Compliance-Schulung erhalten haben, wurden auch zum Thema Bekämpfung der Korruption geschult. Im Jahr 2019 werden neue E-Learning-Kurse das Weiterbildungsprogramm zu Compliance-Themen in der KION Group erweitern. Dazu gehören erstmals auch zielgerichtete, interaktive Kurztrainings zu antikorruptionsspezifischen Themen wie etwa dem

Umgang mit Geschenken und Einladungen oder Interessenskonflikten.

Im Zuge einer systematischen Analyse werden im gesamten Konzern die Korruptions- und Bestechungsrisiken erfasst und bewertet sowie adäquate Maßnahmen zur Beseitigung von Prozess- und Regelungsschwächen abgeleitet. Die Ausprägung des Korruptionswahrnehmungsindex für das jeweilige Land, die Größe und Struktur der Einkaufs- oder Vertriebsorganisation vor Ort sowie die Kontakte zu Amtsträgern spielen bei der Risikobetrachtung eine wichtige Rolle. Für 76 Prozent der KION Tochtergesellschaften ist die Analyse bereits abgeschlossen. Es wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken im Rahmen der bisher erfolgten Risikoanalysen identifiziert. Die Ergebnisse zeigen weltweit eine hohe Sensibilität der Mitarbeiter für die beiden Themenbereiche. Lediglich Nachbesserungen bei der Umsetzung von Compliance-Richtlinien sowie der Geschäftspartnerüberprüfung sind erforderlich, letzteres wird mit dem konzernweiten Roll-out des Business Partner Checks umgesetzt. 2018 wurden planmäßig Risikoanalysen in sämtlichen operativen Einheiten durchgeführt. Die Risikoanalyse wird 2019 abgeschlossen sein.

Bereits erfolgte Verstöße werden durch wirkungsvolle Kontrollmaßnahmen – beispielsweise durch Regel- oder Sonderprüfungen – aufgedeckt und die erforderlichen Maßnahmen zur künftigen Vermeidung eingeleitet. Allen gemeldeten Verdachtsfällen wird konsequent nachgegangen. Jedes Fehlverhalten wird mit Disziplinarmaßnahmen geahndet, bei Bedarf werden auch Anpassungen im Compliance-Management-System vorgenommen, um künftigen Verstößen entgegenzuwirken.

Im Berichtsjahr gab es bei der KION Group keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung.

Datenschutz

Datenschutz und IT-Sicherheit haben bei der KION Group einen hohen Stellenwert und sind durch eine konzernweite Datenschutzrichtlinie geregelt. Zu Themen wie der IT-Sicherheit am Arbeitsplatz oder dem Umgang mit IT-Systemen, E-Mail und Internet gibt es zudem verschiedene Konzernbetriebsvereinbarungen. Auch Muster und Vorlagen für den täglichen Umgang mit personenbezogenen Daten und sensiblen Geschäftsdaten sind verfügbar.

Für die Umsetzung der zentralen Vorgaben sind die operativen Einheiten vor Ort verantwortlich. Der Konzerndatenschutzbeauftragte berichtet direkt an die Chief Digital Officer (CDO) der KION Group, deren Position im Vorstand 2018 neu geschaffen wurde. In den einzelnen Gesellschaften gibt es jeweils Datenschutzbeauftragte bzw. Datenschutzkoordinatoren, die an die jeweilige Geschäftsführung berichten.

Regelmäßig wird das Datenschutzmanagement der KION Group an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst, im Jahr 2018 beispielsweise an die Regelungen der neu in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Dabei wurden die Mitarbeiter über eine Online-Schulung auf Grundzüge des Datenschutzes, die Berichtspflicht und den Meldeweg hingewiesen. Zudem wurde 2018 ein Projekt zur Weiterentwicklung des Datenschutzes gestartet, das bis Dezember 2019 abgeschlossen sein soll.

Für Beschwerden oder Hinweise in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Datenschutzes steht intern und extern – neben dem allgemeinen Compliance-Meldesystem – ein zentrales E-Mail-Postfach (dataprotection@kiongroup.com) zur Verfügung. Meldungen werden zeitnah gesichtet und bearbeitet. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist eine statistische Auswertung nicht möglich. Allerdings wird jeder Fall auf seine grundsätzliche Relevanz hin bewertet und zur allgemeinen Verbesserung des Datenschutzes genutzt.

Im Berichtsjahr gab es in der KION Group keinen nach § 42a Bundesdatenschutzgesetz oder nach den Anforderungen der DSGVO zu berichtenden Vorfall.

Schulungsmaßnahmen als zentrales Compliance-Management-Tool

Kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter ist für die KION Group eine zentrale Voraussetzung für ein wirkungsvolles Compliance-Management-System. Das richtige Verständnis von Richtlinien und Handlungsanweisungen schafft Sicherheit, darüber hinaus dienen Schulungsmaßnahmen der Vermittlung der Unternehmenskultur.

Die Teilnahme am E-Learning-Kurs zu wesentlichen Compliance-Themen, abgebildet im KION Group Code of Compliance, ist daher für jeden neuen Mitarbeiter der KION Group obligatorisch. Mitarbeiter ohne PC und Mitarbeiter mit besonders Compli-

ance-kritischen Aufgaben, beispielsweise im Vertrieb, erhalten zielgerichtete Präsenzs Schulungen. Ziel der KION Group ist es, alle Mitarbeiter regelmäßig zu den wichtigsten Themen (Antikorruption, Vermeidung von Interessenskonflikten, Wettbewerbsrecht, Antigeldwäsche, Datenschutz, IT-Sicherheit und Menschenrechte) zu schulen. Änderungen in der Gesetzgebung oder in internen Regelungen – aktuell die neue Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie – fließen ebenso in die Präsenzs Schulungen mit ein wie weiterführende Erkenntnisse aus dem Compliance-Management-System.

Eine ausgesprochen positive Wirkung hat dabei die kontinuierliche Entwicklung des KION Compliance Teams und der fachlichen Kompetenz der lokalen Compliance-Repräsentanten in aller Welt: Die 2016 begonnenen Präsenzs Schulungen, verbunden mit der Verfügbarkeit aktiver Ansprechpartner vor Ort, führten zu einer sichtbar verbesserten Sensibilität der Mitarbeiter in Bezug auf Compliance-Themen. Dies zeigen unter anderem die Ergebnisse der Risikoanalysen sowie die steigende Zahl von Mitarbeiteranfragen bei den Compliance-Repräsentanten.

Im Berichtsjahr absolvierten 9.038 Teilnehmer insgesamt mehr als 11.000 Trainingsstunden bei den Online- und Präsenzs trainings zum Themenkomplex Compliance, primär zu Anti-Korruption, Umgang mit Interessenskonflikten und Kartellrecht. Auch Menschenrechte – ein Bereich, der für mindestens 50 Prozent aller Teilnehmer abgedeckt ist – sind dabei über Themen wie Diskriminierung und Belästigung erfasst.

STAKEHOLDERDIALOG

102-13, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44

Die KION Group und ihre operativen Einheiten stehen in regelmäßigem Austausch mit den unterschiedlichsten Stakeholdergruppen, sei es in direktem Dialog, über Befragungen oder bei Veranstaltungen (**Tabelle Stakeholderdialog**). So sollen die Anforderungen an das Unternehmen frühzeitig identifiziert und bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

Die wichtigsten Stakeholder der KION Group sind Kunden, Mitarbeiter, Fremdkapitalgeber, Aktionäre sowie Lieferanten. Darüber hinaus sind das Unternehmen und seine operativen Einheiten Mitglieder in Branchenverbänden und internationalen Institutionen. So bringt sich die KION Group aktiv zu Nachhaltigkeitsthemen ein, unter anderem im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), im Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG) sowie in der Europäischen Vereinigung der Förder- und Lagertechnik (FEM, Fédération Européenne de la Manutention). Auch an der Erarbeitung umweltrelevanter Normen wie ISO, CEN oder DIN ist die KION Group beteiligt. Nicht zuletzt engagiert sich das Unternehmen im Umweltpakt Bayern, bei der Umweltpartnerschaft Hamburg und zahlreichen anderen öffentlichen Initiativen.

Anspruchsgruppen, die für das Nachhaltigkeitsmanagement besonders relevant sind, identifiziert die KION Group nach klaren Kriterien. Sie fokussiert dabei auf die Bedeutung und den Beitrag der Stakeholder für den Erfolg der KION Group sowie auf ihre spezifischen Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Die Bewertung wird durch den Steuerkreis Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterentwickelt. Aus der im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2018 durchgeführten Stakeholderbefragung liegen inzwischen rund 2.400 Antworten von Mitarbeitern, Kunden, Investoren und Lieferanten mit teilweise intensiver Kommentierung vor, die derzeit ausgewertet werden.

Form und Häufigkeit des Stakeholderdialogs werden nach Bedarf angepasst. Die gewonnenen Ergebnisse lassen sich entsprechend nutzen, um das Unternehmen weiterzuentwickeln. Besondere Bedeutung hat dabei der Dialog mit den Kunden, denn deren Anforderungen zu verstehen ist der zentrale Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Als zentrale Messgröße wurde hier 2018 die Kundenweiterempfehlungsrate (Net Promoter Score, NPS) definiert, die zuvor bereits bei STILL EMEA zum Einsatz kam (siehe Kapitel **Produkte und Lösungen – Managementansatz**).

Entsprechend dem KION Group Code of Compliance unterhält die KION Group über die Verbandsarbeit hinaus keine Beziehungen in den politischen Sektor.

Stakeholderdialog

TABELLE 4

Stakeholder	Format	Themen 2018
Allgemeine Öffentlichkeit	Zeitschriftenbeiträge, soziale Medien, Aktionstage, Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2018 der KION Group, Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Aspekte, Umweltschutz, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit
(Branchen-)Verbände	Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitsgruppen, Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden wie ISO, DIN, VDMA, FEM	Energieeffizienz, Produktspezifizierungen, Produktsicherheit, Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus
Finanzmarkt	Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2018 der KION Group, Beantwortung von Fragen im Rahmen von Investorengesprächen, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Aspekte, Umweltschutz, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KION, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit
Gesetzgeber/Politik	Dialog mit Behörden, Verbandsarbeit	Genehmigungen, Inspektionen
Händler	Händlerbeirat, regelmäßige Vollversammlungen (Jahresauftakt- und Jahresendveranstaltungen)	Zero Accident-Philosophie bei LMH EMEA
Kunden	Regelmäßige Kundenbesuche, Service-Helpdesk, Beschwerdemanagement, Kundenevents, Messeteilnahmen und Hausmessen, Beratung, Kundenzeitschriften, Internet, LMH Product Clinic, Image-Broschüre und One-Pager für Key Accounts, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht und Nachhaltigkeitsbroschüren	Produkteigenschaften, z.B. Effizienz und Sicherheit, Serviceangebot, Ergonomie von Fahrzeugen und Anlagen, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KION
Lieferanten	Lieferantenverhandlungen, Lieferantenbewertung mittels EcoVadis, Lieferantenaudits, Online-Stakeholderbefragung	KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KION
Lokale Gemeinden	Lokale Veranstaltungen, z.B. Landesvorentscheidungen des StaplerCup, Tag der Ausbildung, regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Organen an den Standorten	Soziales und kulturelles Engagement, Produkte, Sicherheitsstandards
Medien	Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2018 der KION Group, Presseveranstaltungen, Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Aspekte, Umweltschutz, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit, effiziente Energiesysteme, Sicherheitstechnologie, Nachhaltigkeitsaktivitäten
Mitarbeiter	Führungskräfte- und Mitarbeiterbefragung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP, Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitschriften, Intranet, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht	Unternehmensentwicklung, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KION
Nichtregierungsorganisationen	Dialogforen mit NGOs (z.B. Linde China)	Umweltbildung
Wissenschaft und Forschung	Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Forschungsprojekte, Informationstage, Einsatz von Praktikanten, Erstellung von Abschlussarbeiten	z.B. alternative Antriebstechnologien

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Vielfältiges Engagement für die Gesellschaft

Als Corporate Citizen will die KION Group zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Ein eigenes Handlungsfeld in der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group befasst sich daher mit dem gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf Projekten im sozialen und humanitären Bereich sowie auf der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz.

Die KION Group engagiert sich überall dort, wo sie mit Standorten vertreten ist und die Kunden und Mitarbeiter des Unternehmens mit ihren Familien leben. Den vielfältigen Rahmenbedingungen für sein Engagement trägt das Unternehmen mit einem dezentralen Ansatz Rechnung. Denn über konkrete Projekte mit lokalem Bezug wird am besten vor Ort entschieden.

Klare und für alle Mitarbeiter verbindliche Regeln sichern dabei die Wirksamkeit und die rechtliche Integrität des Engagements. Den Rahmen setzt eine konzernweit gültige Spendenrichtlinie (KION Group Donation Policy). Sie definiert die Grundsätze und Schwerpunkte für das gesellschaftliche Engagement, und regelt die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse. Dabei umfasst sie sowohl finanzielle Zuwendungen als auch freiwillig erbrachte Arbeitsleistungen für wohltätige Zwecke. So kann zügig und pragmatisch vor Ort über ein mögliches Engagement entschieden und im Notfall – etwa bei Naturkatastrophen – schnell geholfen werden.

Auch der KION Group Code of Compliance enthält entsprechende Regelungen und schafft so Rechtssicherheit für Führungskräfte vor Ort. Dabei wird klar zwischen Spenden und Sponsoringmaßnahmen unterschieden. Spenden sind freiwillige Geld- oder Sachleistungen an gemeinnützige Organisationen, die nicht mit der KION Group in Zusammenhang stehen. Sie werden geleistet, ohne dass eine Gegenleistung erwartet wird. Sponsoring ist dagegen stets mit einer Gegenleistung verbunden, etwa in Form von Werbe- und Marketingmöglichkeiten. Sie sind somit nicht Bestandteil des Nachhaltigkeitsengagements des Unternehmens.

Die KION Group spendet nicht an Einzelpersonen und gewinnorientierte Organisationen. Politische Spenden sind

ebenso ausgeschlossen wie Spenden auf private Konten und solche, die das Ansehen des Unternehmens schädigen können. Die Ziele des Empfängers und die Unternehmensgrundsätze der KION Group dürfen sich nicht widersprechen.

Weltweit präsent, weltweit engagiert

Weltweit engagieren sich die KION Group und ihre operativen Einheiten auf unterschiedliche Art und Weise. Oftmals leisten dabei auch die Mitarbeiter tatkräftige Unterstützung – ein Engagement, das die KION Group als Arbeitgeber ausdrücklich begrüßt. Die Palette der Maßnahmen ist vielfältig, hier nur einige Beispiele: So unterstützte LMH EMEA in Deutschland ein Schülerteam bei der Reise zum Finale eines internationalen Roboterwettbewerbs, bei dem ihr selbstentwickelter Roboter Aufgaben der Intralogistik bewältigen musste. An verschiedenen Standorten fördert KION lokale Tafeln, in den USA zum Beispiel neben finanziellen Mitteln auch durch Zeit und konkrete Arbeit vor Ort. In China besuchen Mitarbeiter Senioren und einsame Menschen in der Nachbarschaft, das Unternehmen unterstützt dieses ehrenamtliche Engagement finanziell. Auch Mitarbeiter von Dematic in Mexiko und den USA engagieren sich für die Gesellschaft. Wie sie das tun zeigt dieses [Video](#).